

Grundinfo zur Aktion

Fasching, Karneval, Fasnacht wird auch in unserem Kulturkreis gelebt als eine bunte, freudige Zeit für Groß und Klein. Der Begriff Fasching wird ab dem 13. Jahrhundert im Hochdeutschen bekannt als „vaschanc/vaschang“ und erklärt sich als sogenannter „Fastenschank“ – ein letzter üppiger Ausschank vor der damals noch streng gehaltenen Fastenzeit. Auch wollte man mit der „Fas(t)nacht“ – die letzten Nächte vor der Fastenzeit - und dem Karne-Val (lat. Carnem levare – Fleischwegnehmen) den Winter vertreiben: alle guten Geistkräfte, welche den Frühling einleiten, sollten durch lautes Trommeln, Verkleidungen und Umherziehen geweckt werden. So wurde und wird heute noch in unterschiedlichen Bräuchen und Traditionen die vierzigtägige Fastenzeit vor Ostern eingeleitet.

Die Besonderheit im Fasching liegt in den Verkleidungen und Kostümen. Sie ermöglichen uns, in andere Rollen zu schlüpfen, neue Identitäten auszuprobieren, Kreativität zu entdecken und Freude zu haben. Kostüme wie Pirat, Cowboy, Indianer, Engel, Prinzessinnen etc. erwecken ganz besonders bei den Kleinen eine besondere Lust und Freude. Sie können sich für einen Augenblick eine eigene Welt schaffen, ungeahnte Fähigkeiten ausprobieren und neue Eigenschaften an sich entdecken. Diese Lust am Verkleiden möchten wir mit der Aktion Santo Santi unterstützen und dadurch anregen, sich mit unseren christlichen Heiligenlegenden, Namenspatronen und biblischen Persönlichkeiten auseinanderzusetzen. Oft verstecken sich dahinter ungeahnte, spannende Geschichten. Durch das Schlüpfen und Spielen in unterschiedlichen Rollen lernen Kinder, das Umfeld und die Welt mit anderen Augen zu sehen, Konflikte wahrzunehmen, sich auszuleben und Ängsten entgegen zu wirken, auch die Sprache und Kreativität wird geübt und gefördert.

Hier finden Sie Vorschläge, wie Sie mit Kindern die Faschingszeit einmal anders begehen können – sei es in der Pfarrgemeinschaft, in der Schule oder auch zu Hause in der Familie.

Wir freuen uns mit Ihnen auf ein buntes, christliches Feiern in der Faschingszeit!

Santosanti

Baustein I

als Verwendung für Kindergruppen –
sei es zu Hause, in der Pfarre oder in der Schule



Begrüßung und Warm-up

Zum Einfinden in das Thema „Heilige“ können Sie das „Heiligen-Memory“ mit den Kindern spielen. Das Heiligen-Memory hat 14 Darstellungen von Heiligen und 14 Darstellungen der dazugehörigen Attribute.



Es kann in verschiedenen Varianten gespielt werden:

☞ Wenn man die 28 Karten des Memory zwei Mal ausdruckt, kann man ganz normal Memory spielen und je zwei gleiche Karten suchen.

☞ Inhaltlich anspruchsvoller ist es, wenn zu jedem Heiligen das passende Attribut gefunden werden soll. Damit das besser gelingt, können zunächst alle Karten sichtbar ausgelegt werden. Die Kinder wählen jene Heiligen aus, die sie kennen, suchen das passende Attribute dazu und erzählen, was sie von dem Heiligen wissen. Der Gruppenleiter ergänzt am Ende das, was den Kindern nicht geläufig war. Dann werden die Karten gemischt und umgedreht.

Los geht's!

Das Memoryspiel kann als pdf unter: www.dibk.at/familienreferat heruntergeladen werden.

Santosanti

Kurzgeschichte: Was sind Heilige?

Fabian ging mit seiner Mutter durch die Stadt. Sie kamen an der großen Kirche vorbei. Fabian sah nach oben und meinte: „Mama, sieh mal, die Fenster sind ja ganz schmutzig!“ Die Mutter sagte nichts, sondern nahm Fabian bei der Hand und ging mit ihm in die Kirche hinein. Hier waren die Fenster, die von außen ganz grau und schmutzig aussahen, plötzlich strahlend bunt und leuchteten in den hellsten Farben.

Da staunte Fabian, und er schaute sich die Fenster genau an. Vorne über dem Altar war ein besonders schönes Fenster. Viele Menschen in bunten Kleidern waren da zu sehen. Durch eine Figur strahlte gerade die Sonne hindurch, sodass sie besonders hell erschien. Fabian fragte: „Mama, wer ist denn das?“ – „Da vorne“, antwortete die Mutter, „das ist ein Heiliger. Es ist der heilige Martin.“ Das hatte sich Fabian gut gemerkt.

Ein paar Tage später fragte die Lehrerin die Kinder in der Schule: „Weiß jemand von euch, was ein Heiliger ist?“ Da war großes Schweigen in der Klasse. Nur Fabian sprang auf und sagte: „Ich weiß es: ein Heiliger, das ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint.“

Vertiefung

In Ihrer Kirche gibt es bestimmt Bilder oder Darstellungen von biblischen Patron/Innen und Heiligen. Betrachten Sie diese gemeinsam mit den Kindern und kommen Sie darüber mit ihnen ins Gespräch. Auch im Internet finden sich zahlreiche sehr gute Fotos von Kirchenfenstern, welche die Grundlage für einen Austausch über die Heiligen und deren Leben sein können (Suchbegriffe bei „Bildersuche“: „Kirchenfenster“ + „Heilig“).

Wen wähle ich als Verkleidung - Namenspatron/in, biblische Person oder Heilige?

Das sind bestimmt die wichtigsten Fragen der Kinder: Wer möchte ich sein? Welche Kleidung und Gegenstände brauche ich dazu?

Es können der Lieblingsheilige, der Patron der Pfarrkirche, der Namenspatron, eine biblische Person oder irgendein anderer Heiliger dargestellt werden. In den „Steckbriefen“ finden Sie Vorschläge, deren Verkleidung einfach zu bewerkstelligen ist. Diese können auch ausgedruckt werden. Die Steckbriefe werden einzeln vorgestellt und gut sichtbar an die Wand geklebt. Die Kinder können selber ihr Vorwissen einbringen, denn so manchen Heiligen kennen sie bestimmt schon.

Santosanti

Nun haben die Kinder Zeit, sich zu entscheiden.

Nach der Auswahl kann eine weitere Vertiefung erfolgen:

- 🌀 Die Kinder stellen ihre Auswahl den anderen vor. Sie erklären, warum sie genau diesen Heiligen gewählt haben und was sie besonders angesprochen hat.
- 🌀 Die Kinder tauschen sich darüber aus, welchen Heiligen sie gewählt haben. Welche Gemeinsamkeiten finden sich bei den gewählten Heiligen? Was unterscheidet sie?



Beschäftigung mit dem eigenen Namen und Namenspatron

Gott möchte jeden Menschen ansprechen. Dabei sagt er nicht einfach „Hallo, he Du!“, sondern er ruft jeden Menschen bei seinem Namen, so wie er Samuel im Alten Testament (1 Samuel 3) bei seinem Namen angesprochen hat.

Jeder getaufte Christ hat einen Namenspatron, also einen Heiligen, der den gleichen (oder sehr ähnlichen) Namen hat. Kennst Du die Geschichte deines Namenspatrons? Was war so besonderes an ihm, dass man ihn „heilig“ nennt? Wann und wo hat er gelebt?

Im Rahmen eines Vorbereitungstreffens lohnt es sich, wenn die Kinder über ihren Namenspatron nachforschen. Hierzu sollten einige Nachschlagewerke (Heiligenlexika) bereitstehen, oder man erledigt dies online, z. B. über heiligenlexikon.de.

Es ist auch hilfreich, wenn Sie vor dem Treffen die Eltern fragt, wer der Namenspatron der Kinder/des Kindes ist, denn bei manchen Namen gibt es mehrere zur Auswahl.

Zur vertieften Beschäftigung mit einem Heiligen könnten die Kinder

- 🌀 dem Heiligen einen Brief schreiben. Dabei kann man Satzanfänge anbieten: „Ich finde toll an dir...; Mir fällt an dir auf...; Ich frage mich...“
- 🌀 sich überlegen, was passieren würde, wenn dieser Heilige in der heutigen Zeit leben würde (z. B. Heiliger Martin: Wo würde er heute auf arme Leute treffen? Bräuchten diese einen geteilten Mantel oder etwas anderes?)
- 🌀 eine Szene aus dem Leben des Heiligen nachspielen oder pantomimisch darstellen.

Santosanti



Heilige Elisabeth von Thüringen

vor rund 800 Jahren,
in Ungarn und Deutschland

Ihr Leben: Die Familie von Elisabeth war wohlhabend und adelig. Entgegen dem Willen ihrer Familie verteilte sie Geld und Getreide an arme Menschen. Die Legende berichtet: Als Elisabeth mit einem Korb voll Brot für die Armen von ihrem Ehemann ertappt wurde, deckte sie den Korb auf und es waren nur mehr Rosen darin zu sehen.

Attribut
der Heiligen hier
einkleben

Verkleidung und Attribute: Korb mit Rosen und Brot, vornehmes Gewand

Alle Steckbriefe und die dazugehörigen Karten können als pdf unter:
www.dibk.at/familienreferat heruntergeladen werden.

Baustein II

Liturgische Elemente

Laden Sie Kinder in ihrer „Santo-Santi“-Verkleidung oder auch Kindergruppen/Schulklassen zur Heiligen Messe oder zu einem Wortgottesdienst ein. Der Kirchenraum kann mit besonderen Lichtern und bunt und fröhlich dekoriert sein. Heiligenfiguren- und darstellungen können durch Abdunkelung und Scheinwerferlicht besonders zur Geltung kommen.

Eröffnungslied: Für alle Heiligen (GL 548)

Begrüßung: Heilige – Licht – Taufe: Gedanken aufgreifen

Gloria

Tagesgebet

Lesung: Off 7, 9-12

Impuls: Kinder berichten von dem Heiligen, den sie darstellen/ Was sind Heilige?

Halleluja

Evangelium Mt 5,1-12a

Ideen zur Predigt: Ist nicht jeder Mensch schon ein wenig heilig? Kann man überhaupt heilig werden oder ist dies nur ein frommer, unerreichbarer Wunsch?

Glaubensbekenntnis

Fürbitten: Kinder in ihren Rollen als Namenspatron/innen, biblische Gestalten oder Heilige tragen vorbereitete Fürbitten vor, die zur Heiligenbiografie passt, z.B die Heilige Mutter Teresa hat sich ganz besonders um Kranke und Sterbende gekümmert: „Gott, Vater, sei du bitte allen nahe, die dich in schweren Situationen brauchen und stelle ihnen Menschen zur Seite, die sie trösten und begleiten.“

Gabenbereitung: Verkleidete Kinder bringen Gaben und Gegenstände, die zu ihrem „Heiligen“ passen, z.B Hl. Nikolaus bringt goldene Gefäße, Hl. Elisabeth bringt Brot und Rosen....

Sanctus

Hochgebet

Agnus Dei

Lied zum Dank

Segen

Abschlusslied

Besonderer Segen für verkleideten Kinder

Anschließend gemeinsame Faschingsfeier mit Musik

Santosanti

Baustein III



Laden Sie Kinder in ihrer „Santo-Santi“-Verkleidung oder auch Kindergruppen/Schulklassen ein

Abschlussritual

Nachdem die Heiligenkinder in der Schule, in der Pfarrgemeinde oder auch zu Hause in der Familie ausgiebig gefeiert, getanzt und gelacht haben, ist es gut, wenn ein gemeinsamer Abschluss dieser besonderen Zeit gesetzt wird.

Folgende Elemente könnten dafür hilfreich:

Lied hören, z.B. Wer ist wer? Von Kurt Mikula

Austausch über Empfindungen und Erfahrungen bei der/den Feiern

Rollenspiel: spielerische Darstellung einer Szene aus der Biografie des Heiligen

Mitmachaktion

Gemeinsames Foto: Mit-Mach-Aktion: einreichen beim Gewinnspiel von Santo Santi unter Mail: youngmissio.at oder einfach hochladen auf www.youngmissio.at

Die Materialien wurden mit Erlaubnis verwendet und auf die Aktion Santo Santi zugeschnitten vom:

Bischöfliches Jugendamt

Kappelberg 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/3166-2322

bj@bistum-augsburg.de

Herausgeber: Bischöfliches Jugendamt

Redaktion: Heike Müller, Sr. Mechthild Steiner, Regina Steinhardt, Harald Weber

Fotos: © Theresa Winkler und pixabay.com (S. 7)

Illustration: Knut Junker, Remscheid

Gestaltung: Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag, Augsburg